

«Ziel ist es, die Studenten zurück in den Aargau zu holen»

Am Sprungbrettevent in Aarau knüpften Studierende Kontakte mit grossen Aargauer Unternehmen

Raus aus der Uni, rein in die neue Kantonsschule Aarau: 85 Studierende von Universitäten und Fachhochschulen sassen in den Räumen des Gymnasiums. Dies nicht, um den vergessenen Schulstoff aufzuholen, sondern um sich mit zukünftigen Arbeitgebern zu treffen. Möglich macht dies das 6. Sprungbrettevent, das im Aargau durchgeführt wurde. Dies geschah im Auftrag der Aargauischen Industrie- und Handelskammer und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons.

Hauptsächlich wurden denn auch junge Aargauer Studierende eingeladen, die in anderen Kantonen studieren. «Ziel ist es, sie wieder zurück in den Aargau zu ho-

len», so Julia Zogg vom Organisationsteam. Tatsächlich hatten die Studierenden am ganztägigen Sprungbrettevent viel Zeit, um sich mit grossen Aargauer Unternehmen auszutauschen.

Anwesend waren unter anderem Vertreter der ABB, der Axpo, der Neuen Aargauer Bank oder der Aargauer Zeitung. Sie bearbeiteten mit einer Gruppe von acht Studierenden ein Workshopthema, das direkt aus der Praxiswelt des jeweiligen Unternehmens stammt. Im Workshop der Aargauer Zeitung entwickelten die Studierenden Strategien, um die Zahlungsbereitschaft für gedruckte und digitale Inhalte insbesondere bei jungen Menschen zu erhöhen. (SOM)



AUSTAUSCH Studierende diskutieren mit AZ-Chefredaktor Christian Dorer (Mitte) und Verlagsleiter Ronnie Hürlimann (links). SOM